

# Beilage zum „Enzthäler“ No. 45.

Donnerstag, den 14. April 1870.

## Privatnachrichten.

Gräfenhausen.

Am Ostermontag Mittags 1 Uhr bringe ich mein Anwesen in Gräfenhausen auf dem dortigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Kohler, prakt. Arzt.

Neuenbürg.

Die Gewerbebank

## sucht Geld

zu 4 1/2%, welches der Darleiher nach 14tägiger Kündigung jeder Zeit zurückziehen kann.

Höfen.

Ein tüchtiger

## Schreiner

findet gegen guten Lohn sogleich Arbeit bei Schreinermeister Knöllner.

Neuenbürg.

## Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf

Ostermontag den 18. ds.

in das Gasthaus zum Schwanen dahier freundlichst und ergebenst ein mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegen nehmen zu wollen.

Carl März,

Sensenfabrikarbeiter.

Caroline Bauer,

Cameralamtsdieners Tochter.

Mehreren

## soliden Dienst-Mädchen

können Stellen nachgewiesen werden im

Comptoir des Beobachters

in Pforzheim.

Pforzheim.

Pferdezahnumais,  
ewigen Kleesamen,  
breiten  
Saattwicken,  
Isparsette

empfehlen in schöner feinkräftiger Waare

Alb. Aug. Ungerer.  
am Schloßberg.

Schwan.

## Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf

Ostermontag 18. April in das Gasthaus zum Adler hier freundlichst ein.

Johann Bürkle, Holzhändler,  
Andreas Sohn.

Luije Treiber,  
Wittwe Tochter.

Neuenbürg.

Frischgewässerte

## Stock-Fische

empfehlen

C. Mahler.

Neuenbürg.

Einen noch gut erhaltenen älteren Flügel besonders für einen Wirth passend verkauft billigt Otto Lutz, Schreiner.

In ca. 14 Tagen werde ich wieder nach Neuenbürg und Wildbad kommen um das Stimmen und kleinere Reparaturen der Klaviere zu besorgen.

Julius Müller

Stimmer und Klavierbauer der  
Pianofortefabrik von F. u. P. Schiedmayer  
in Stuttgart.

N.B. Anträge übernimmt Otto Lutz Schreiner.

Neuenbürg.

Nächsten Ostermontag findet

## Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Musik vom Stadt-Orchester von Pforzheim in meinem Hause statt, wozu höflich einlade

Albert Mech z. Adler.

Wildbad.

Emaillirtes und verzinnetes

## Kochgeschirr

bestehend in Kaffe- und Milchhäfen, Fleisch- und Ringhäfen etc. sowie Gusswaaren aller Art zu billigsten Preisen bei

Gustav Luppold.

## Schrifthefte

in den 6 Lineaturen und weiß, in großer Auswahl, empfiehlt

Jak. Mech.

Neuenbürg.

Nächsten Oftermontag findet

# Tanz-Unterhaltung

bei gutbefetzter Musik in meinem Hause statt, wo zu höflich einladet.

Jakob Stos, z. Krone.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

# Papier e

in guten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

Jac. Meeh.

Aechte brillante Farben, geschmackvoller dauerhafter Druck. Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

# Agentur

der

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

# Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

empfehl bestens

Frau Schwarz Wittwe in Calmbach.

In Reutlingen erscheint unter Redaction des Hrn. Rechtsanw. Fahn zweimal monatlich ein Blatt: „Nachrichten aus Amerika“ mit der Absicht, zuverlässige Mittheilungen von dort an die württembergischen Landsleute zu vermitteln. Die erste Nummer bringt Artikel über die Waizen-Produktion in den Ver. Staaten, Winke für Ansiedler; alte Geschichte in Amerika. Luthersche Synoden; kurze Nachrichten aus dem wirthschaftlichen und politischen Verkehr, Miscellen, Reisebelehrungen, ein Feuilleton, Anzeigen und einen Auswanderer-Eisenbahn-Tarif. Wir lassen den Prospekt hier folgen.

## Nu unsere Landsleute.

Die „Nachrichten aus Amerika“ sind zunächst für Euch, unsere Landsleute, bestimmt. Ihr sollt darin zuverlässige Mittheilungen aus der neuen Welt bekommen. Die Ver. Staaten von Nordamerika sind vielen Tausenden von Württembergern eine neue Heimat geworden. Eure Landsleute drüben über dem Ocean denken an ihre alte Heimat und Ihr denket Euch zu Euren Lieben hinüber und möchtet gar zu gerne sehen, wie sie leben und wohnen. Unsere Nachrichten sollen aus allen Staaten Euch Berichte bringen. Freilich ist es nicht möglich, hier jeden Wunsch zu befriedigen; aber Vielen wenigstens hoffen wir genug zu thun. Wir stehen in Verbindung mit dem Osten und Westen, Süden und Norden, dem Gold- und Waizenland, dem Land der Baumwolle und der Pelze. Wir werden uns bemühen, überall möglichst ins Einzelne eingehende Beschreibungen des Landes Euch mitzutheilen, und zwar von unsern Landsleuten selbst gegebene. Da wird Mancher einen genaueren Bericht lesen als in seinem Brief mit der gelben oder schwarzen Marke.

Allein dieser Zweck ist nicht der Einzige, welchen die Nachrichten verfolgen. Ihr sollt nicht nur gemüthlich unterhalten, sondern auch belehrt werden. Ihr sollt das große Leben zwischen den beiden Oceanen kennen lernen, das Leben des Staats und der Staaten, des Bürgers, der Landwirtschaft, das Gewerbe, die Industrie und den Handel, wie sie drüben betrieben werden. Endlich am allerwenigsten soll des großen Geisteslebens und insbesondere des religiösen Lebens vergessen werden. Da werdet Ihr sehen, was die Kirche thut, selbst ohne alle Unterstützung vom Staat. Ihr werdet aber auch die Verirrungen und Leidenschaften der menschlichen Seele erblicken, wie sie auf dem Boden der Freiheit aufkeimen.

Wenn Ihr nun sehet, wie es drüben ist und wisset, wie es hien ist, da möget Ihr dann bei Euch denken, was Ihr an Eurer Heimat habt und ob es am Ende noch eine bessere gäbe. Allein dabei prüfe Jeder genau sich selbst, sein Gemüth, seine Anlagen und Kräfte. Mancher wird durch unsere Berichte sich aufgefördert sehen, seine alte Heimat zu verlassen. Mancher wird sich sagen müssen: dahin tauche ich nicht und wird zu Hause bleiben; denn die strengste Wahrheit soll in unsern „Nachrichten“ herrschen. Mancher wird finden, daß wenn er seine eigene Kraft so anstrengt, wie er es drüben thun muß, er auch hier zu Etwas kommt. Mancher, welcher drüben Alles frei glaubte und meinte, hier sei Sklaverei, wird erkennen, daß nur der Geist und die Arbeit frei macht und kein Staat alle Morgen gebratene Tauben und Thaler fliegen läßt.

Hieraus etwa werdet Ihr Euch, liebe Landsleute, ungefähr einen Begriff machen können, was wir Euch bieten. Ihr sollt vorerst alle 14 Tage ein Blatt bekommen. Wenn Ihr es später öfter haben wollt, sollen unsere Nachrichten alle 8 Tage zu Euch kommen. Es wird so eingerichtet werden, daß Ihr jedesmal am Samstag Abend das Blatt bekommt.

Nun versuchet es einmal, gehet zum Postboten und zeichnel Euch dort ein, oder thut es bei einem unserer Agenten oder Colporteur, dann habt Ihr das Blatt am nächsten Sonntag.

Der Preis für den Monat März beträgt 8 kr., für das Vierteljahr 30 kr., für das Halbjahr 1 fl.

Redaction, Druck und Verlag von Jac. Meeh in Neuenbürg.